



Kulturelle Auszeichnung im Bereich Literatur 2020

Halbes Werkjahr an Donat Blum

Fr. 24 000

Donat Blum, der die queere Literaturzeitschrift «Glitter» mitherausgibt und 2018 mit dem Roman «Opoe» debütierte, befasst sich in seinem neuen Projekt «Was tun mit Hunden, wenn es regnet» mit den Folgen der AIDS-Krise auf heutige Identitäten und dem Facettenreichtum der Liebe. Die beiden zentralen Figuren sind der Ich-Erzähler und dessen Onkel Teo, der die Zürichseeregion einst auf der Suche nach Freiheit – oder einfach aus Neugier – verlassen hatte und nach Aufenthalt in Frankfurt und Südafrika in Peru lebt. Blum erzählt vom homosexuellen Leben in zwei Generationen und verschiedenen Kulturkreisen. Einfühlsam schildert er erstes Begehren und Trauer um Verluste. Atmosphärisch dicht sind seine Schilderungen der Andenlandschaft und der schweizerischen Entwicklungszusammenarbeit. Blum lotet die Spannung zwischen Fremdem und Eigenem, zwischen Anderssein und Dazugehören in bemerkenswerter Weise aus.

Die Stadt Zürich fördert die weitere Arbeit an seinem Romanprojekt mit einem halben Werkjahr.